



Georg stand ganz hinten, obwohl er sich direkt vor Franz wohler gefühlt hätte, der wieder einmal das Wort führte. „Also“, sagte er bestimmt, „wir brauchen neues Geld in unserer Kasse. Ich habe einen Plan. Diesmal sind die Neueinsteiger dran.“

Georg stand stramm. Seine Lungen füllten sich mit Luft. Er fühlte die Kraft, die in ihm aufstieg. Er wusste, nun würde er seine Chance bekommen. Konzentriert hörte er weiter zu.

„Ich habe einige Metzgereien ausgekundschaftet“, sagte Franz betont langsam und laut, um den vorbeirauschenden ICE zu übertönen. Als ein Güterzug in die Gegenrichtung donnerte und die Holzhütte auf dem kleinen Grundstück der Schrebergartenanlage vibrierte, schwieg er und nutzte den Lärm für eine spannungssteigernde Pause. Dann endlich sagte er: „Wir schlagen in drei Geschäften gleichzeitig zu und zwar maskiert und immer nur einer pro Metzgerei. Morgen Abend ziehen wir es durch.“

Franz machte erneut eine Pause.

Die Stille wirkte wie Brausepulver in Georgs Rückenmark.

Franz verschränkte die Arme vor seinem Bauch. Er stand breitbeinig vor seinen Gefolgsleuten, als er weiter redete: „Klaus, Hans und Georg. Das ist euer Job.“

Georg bekam weiche Knie. Er stieg von einem Fuß auf den anderen bevor er zögernd fragte: „Allein?“

„Klar allein, aber ihr bekommt eine Waffe“, antwortete Franz. Er wollte seine kurze Ansprache beenden, überlegte kurz und fügte dann noch hinzu: „Seht es als Test. Ich will wissen, was ihr draufhabt. Und denkt dran, ich will Geld sehen. Und wenn ein Angestellter Zicken macht, dann schießt. Von mir aus in Bauch oder auf die Arme oder Beine, aber schießt!“

Am nächsten Tag war es soweit. Georg bekam die Metzgerei am Kantplatz zugeeilt. Kurz vor Ladenschluss zog er seine Pudelmütze über, in der er zwei Löcher geschnitten hatte und betrat die Metzgerei. Kein Kunde störte sein Vorhaben. Er nahm den Holzkeil aus der Hosentasche und schob ihn von innen unter die Ladtür. Dann trat er zweimal dagegen. Mit schnellen Handgriffen lies er die Rollläden herunter, um ungestört arbeiten zu könne. Dann erst richtete er seine Waffe auf die Person hinter dem Tresen und sagte seinen Spruch auf. „Geld her, oder...“ Zu mehr kam er nicht. Er kämpfte sich durch seine zählfließenden Gedanken.

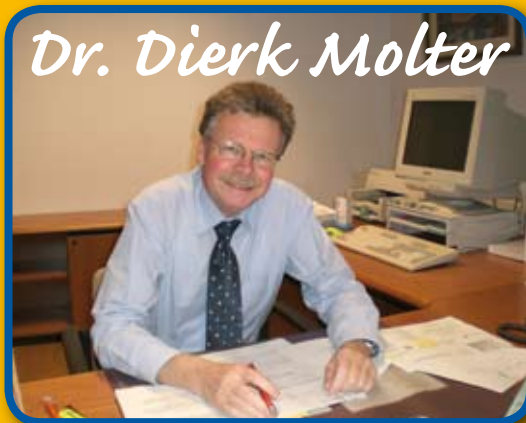
Marlene stand regungslos mit offenem Mund hinter dem Tresen und starrte auf die Waffe, die auf sie gerichtet war. Sie hatte ihren Bruder noch nicht erkannt.

9 ½ Fragen an

Dr. Dierk Molter (63) ist seit Mitte Januar in der Darmstädter Stadtregierung als Dezernent verantwortlich unter anderem für die Schulen und das Klinikum. Um den FDP-Politiker ein wenig besser kennenlernen, haben wir ihm unsere 9 ½ Fragen gestellt:

1. Welches Buch liegt zur Zeit auf Ihrem Nachttisch?
Stefan Klein „Zeit – der Stoff, aus dem das Leben ist“
2. Welche CD liegt zur Zeit in Ihrem Player?
Juliette Greco: Jolie Rôme
3. Ein Fünf-Sterne-Koch kommt zu Ihnen. Was darf er Ihnen kochen?
„Tafelspitz“
4. Sie können sich einen Gast Ihrer Wahl (auch einen internationalen) einladen. Wer speist mit Ihnen?
„Bundespräsident Horst Köhler“
5. Sie können ein Bühnenerlebnis Ihrer Wahl (Musik, Theater oder sonst ...) nach Südhessen holen. Welches nehmen Sie?
„Herbert Grönemeyer“
6. Ab morgen haben Sie überraschend drei Wochen Urlaub. Was machen Sie?
„Eine Bootsfahrt auf dem Canal du Midi plus Radtouren in der Umgebung“

Dr. Dierk Molter



7. Am Wochenende gewinnen Sie 500.000 € im Lotto. Wofür geben Sie das Geld aus?
„Ein Teil für Familienmitglieder, ein Teil für soziale Zwecke“
8. Sie sind einen Tag lang Präsident für Südhessen. Was machen Sie zuerst, als zweites, als drittes?
1. Mittel für die Schulen bereitstellen
2. Werbung für den Tourismus in Südhessen
3. Miroslaw Klose für die 98er verpflichten“
9. Eine Fee gewährt Ihnen drei freie Wünsche, die nicht mit Geld zu bezahlen sind. Was wünschen Sie sich?
Gesundheit, Friedenswahrung, Verbesserung des Erdklimas
- ½. Stellen Sie eine Ihnen schon lange wichtige Frage an ...?
Gesundheitsministerin Ulla Schmidt: Wann endlich wird die Gesundheitsreform neu verhandelt?



Brigitte Zypries & Sigmar Gabriel
beim Neujahrsempfang der SPD Arheilgen



Andrea Ypsilanti & Monika Bradna
beim Neujahrsempfang der ASF Darmstadt

VORHANG AUF
DAS magazin der region

VORHANG AUF

Verlags GmbH
Landskronstraße 74
64285 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 – 66 45 13
Fax: 0 61 51 – 66 45 16
ISDN: 0 61 51 – 66 25 25

www.vorhang-auf.com
info@vorhang-auf.com

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Giuseppe Pippo Russo

Anzeigen:
Giuseppe Pippo Russo
Tel.: 0 61 51 – 66 45 12

Helmut Assies:
Tel.: 0 61 51 – 66 45 29

Layout- & Anzeigengestaltung:
VORHANG AUF Verlag,
Katharina Niespor, Sandra Russo, Sylvia Behrens

Internet: Katharina Niespor, Sandra Russo, Uwe Schröder – dpi

Mitarbeiter:
Helmut Assies (has), Sylvia Behrens (syl), Simon Colin, Valentina Förderer (val), Ralf Hellriegel (rh), Katharina Niespor (kat), Andreas Roß, Pippo Russo (pip), Sandra Russo (sar), Walter Schwebel

Belichtung & Druck:
Frotscher Druck, Darmstadt

Erscheinungsweise:
10 mal im Jahr zum Monatsbeginn

Auflage: 30.000 Exemplare
Es gelten die Mediadata 7/07

Copyright: Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen, alle Rechte vorbehalten, Nachdruck von Anzeigen, Artikeln und Bildern (auch auszugsweise), NUR MIT SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGES!!!